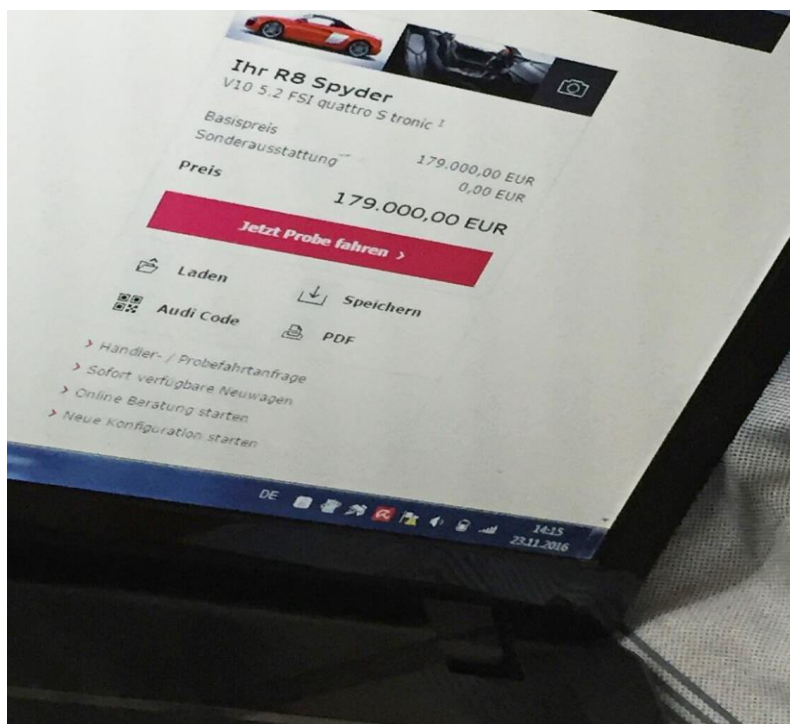


Gerade kommt Leon von der Schule nach Hause und geht nach einem anstrengenden Tag an seinen Laptop, um ein bisschen herunter zu kommen. Seine zuletzt besuchte Seite ist noch geöffnet und macht ihn noch deprimierter.



...aber so viel Geld besitzt
Leon leider nicht!



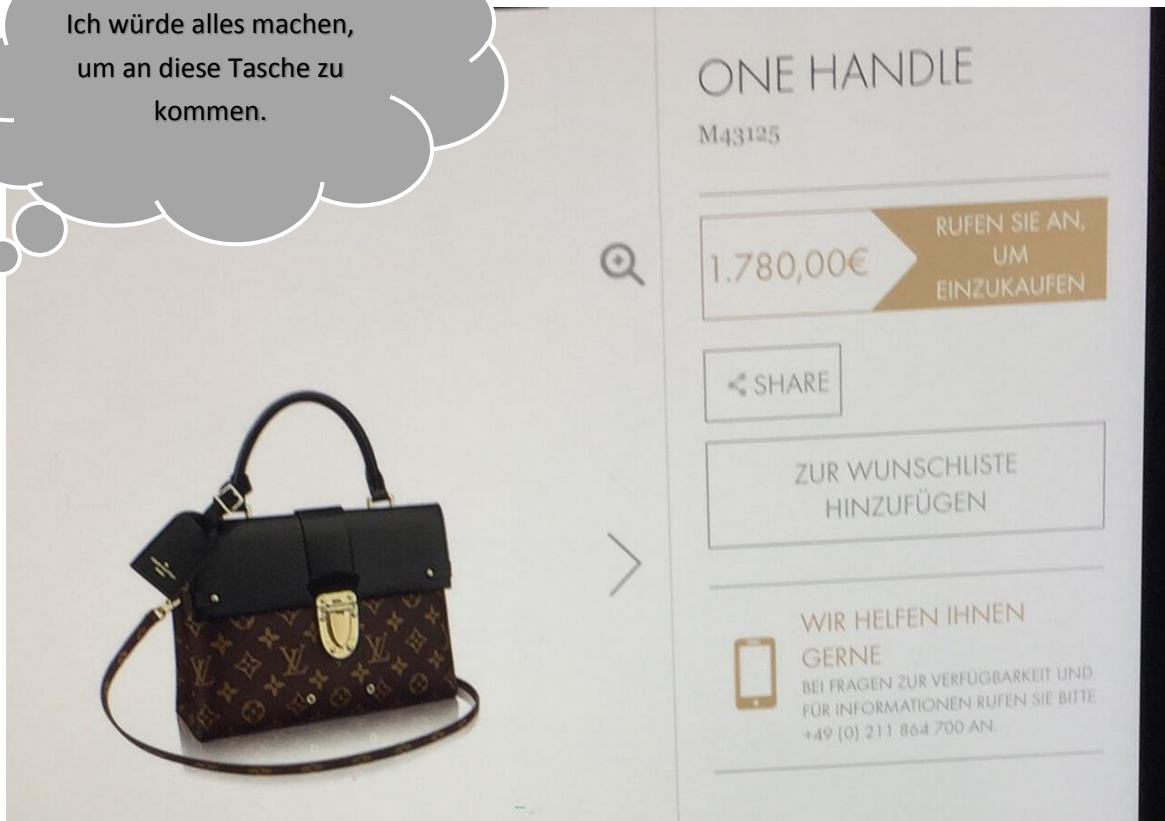
Als Schüler hat man schon ein Scheiß-Leben. Kein Geld, um sich mal etwas leisten zu können.



Zur gleichen Zeit bei Emily zu Hause:
Alle in ihrer Klasse haben die neusten Sachen und sie?
Sie kann sich nichts leisten. Bei weitem nicht diese
Tasche.



Ich würde alles machen,
um an diese Tasche zu
kommen.



Aber mit diesem
Kontostand wird
das bei Emily
wohl nie etwas..

Kurze Zeit später treffen sich die zwei Freunde Leon und Emily, um miteinander „abzuhängen“.





Leon öffnet seinen Laptop. Da er vergessen hat die letzte Seite zu schließen, sieht Emily das Auto, von dem Leon schon lange träumt.





Nach einer Weile kommen Emily und Leon an eine Treppe und machen dort eine Pause. Nochmals kommen sie auf das alte Thema zu sprechen...





Ich glaub' ich habe eine Idee. Komm, wir gehen schnell nach Hause!

Wenn das klappen würde, könnte ich mir das Auto kaufen!!

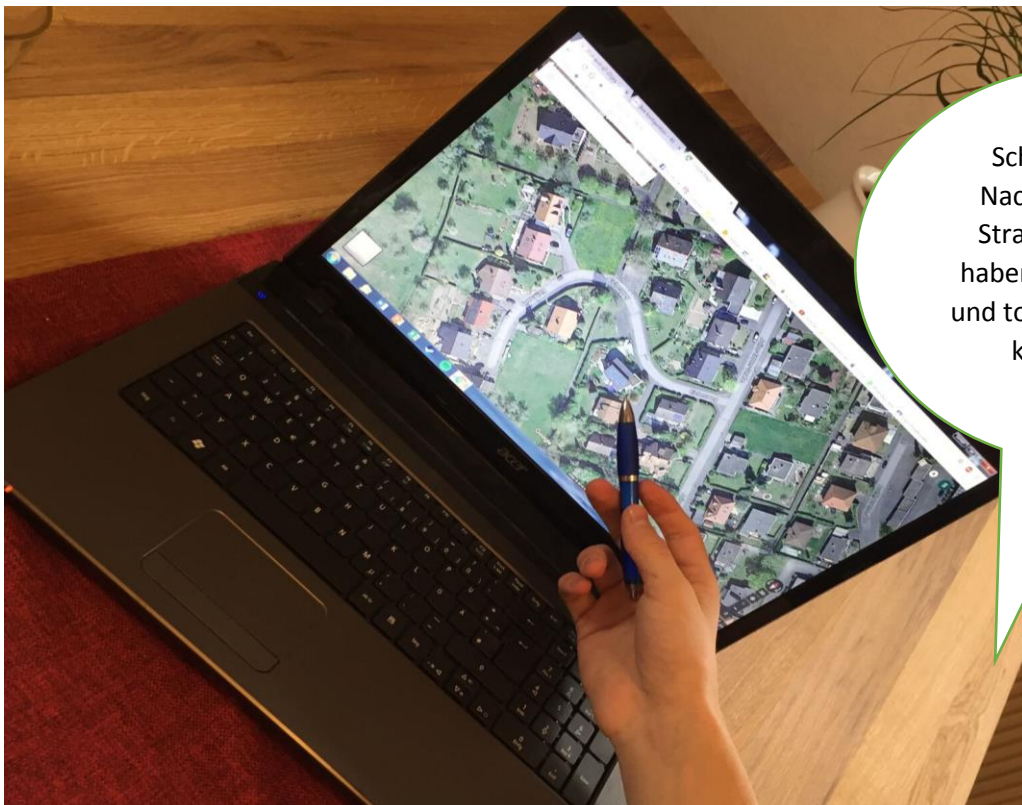


Erzähl' doch mal!
Was hast du denn
für eine Idee?



Das erzähle ich
dir zu Hause.
Komm, lass uns
gehen!

Als die beiden in Leon's Zimmer angekommen sind, öffnet Leon „Maps“ auf seinem Laptop.

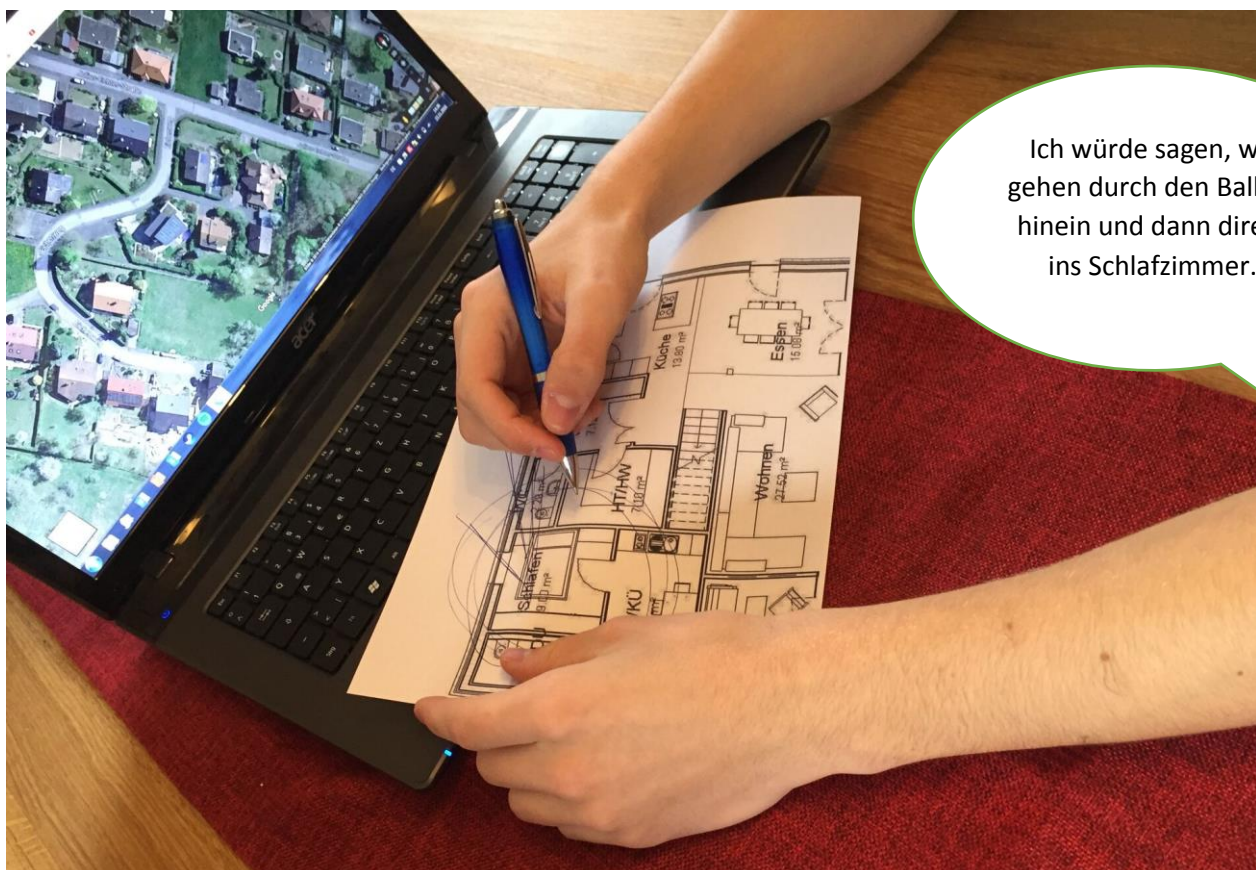


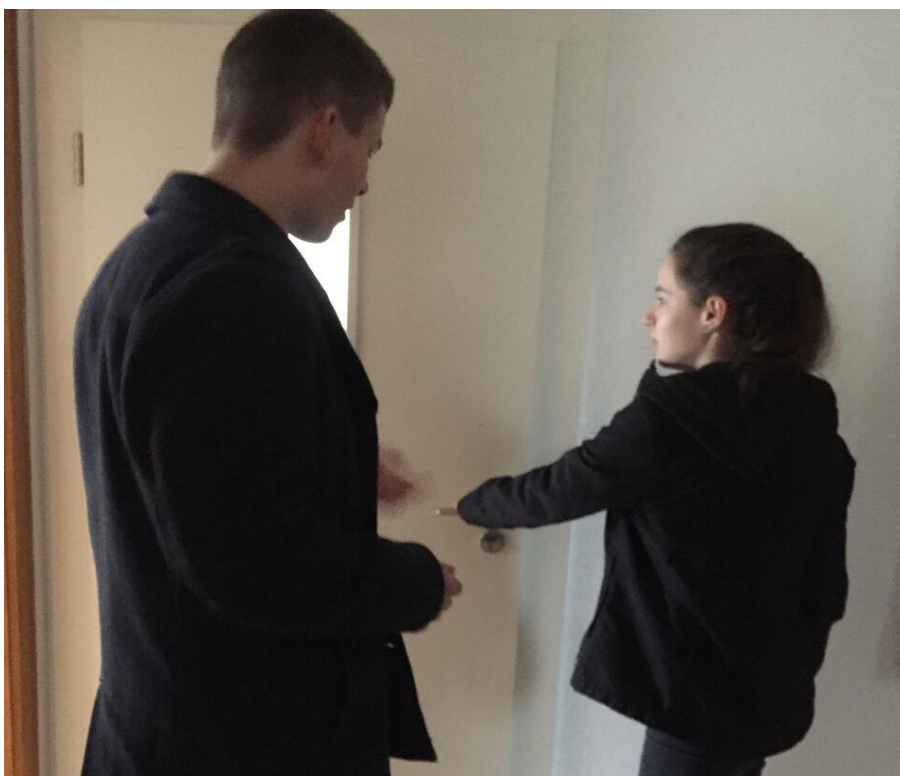
Schau, die neuen
Nachbarn, ein paar
Straßen weiter. Die
haben eine große Villa
und total viel Geld. Dort
könnten wir...



Doch ganz so abgeneigt ist Emily gar nicht...







Leon und Emily
machen sich auf den
Weg zu dem Haus der
Familie Müller.

Ich hoffe, Emily
macht keinen
Rückzieher.



Ehrlich gesagt bin ich
immer noch nicht
überzeugt von der
Idee, aber Leon hat
recht, ich brauche
Geld.

Leon und Emily machen sich also auf dem Weg zu der besagten Villa. Emily ist noch skeptisch und findet die Idee total bescheuert. Aber für sie ist das momentan der einzige Weg, um an Geld zu kommen.



Die Müllers haben so
viel Geld.
Wahrscheinlich
werden sie nicht
einmal merken, wenn
etwas fehlt.



Schau dir mal
den BMW an.
Den hätte ich
gerne



Das ist das
Haus.

Sieht wirklich
so aus, als
hätten sie
genug Geld

Das Haus soll also der Anfang für das neue Leben von Emily und Leon sein. So denken sie zumindest.



Einige Tage später treffen sich Emily und Leon noch einmal, um den Einbruch durchzuführen.

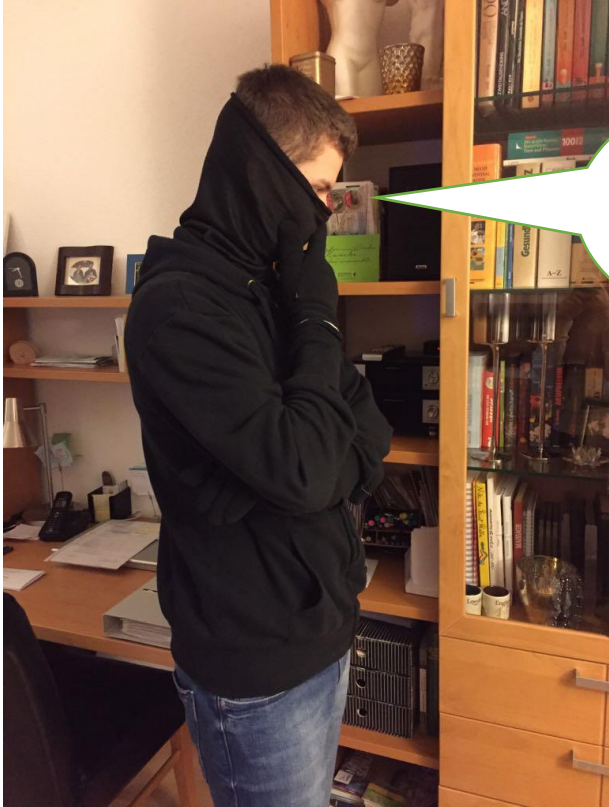


Die beiden finden eine Balkontür, die nur angelehnt ist.



Leon und Emily steigen durch die offene Balkontür ins Haus der Müllers ein.





Emily, hier ist der Tresor! Jetzt muss ich nur noch das Passwort knacken. Ich habe mich heute Mittag noch über die Familie informiert. Ich könnte wetten, es ist das Geburtsdatum von deren Tochter oder dem Hund. Ich probier's mal aus.



Emily, komm her. Der Tresor ist offen. Es war das Geburtsdatum von dem Hund. Wusste ich doch, dass die ihn über alles lieben und zum Glück postet die Tochter so viel auf Facebook, unter anderem das Geburtsdatum.

Die beiden schnappen schnell ihre Beute und verschwinden wieder aus dem Haus.



Jetzt nur noch
schnell weg hier,
dann haben wir es
geschafft.



Voller Vorfreude auf den zu
erwartenden Gewinn machen die
beiden sich wieder schnell auf den
Heimweg.



Ich hoffe, unsere
Ausbeute hat
sich gelohnt.

Jetzt bin ich
aber
gespannt...



Voller Vorfreude auf den zu erwartenden Gewinn schüttet Emily die Beute aus, doch...







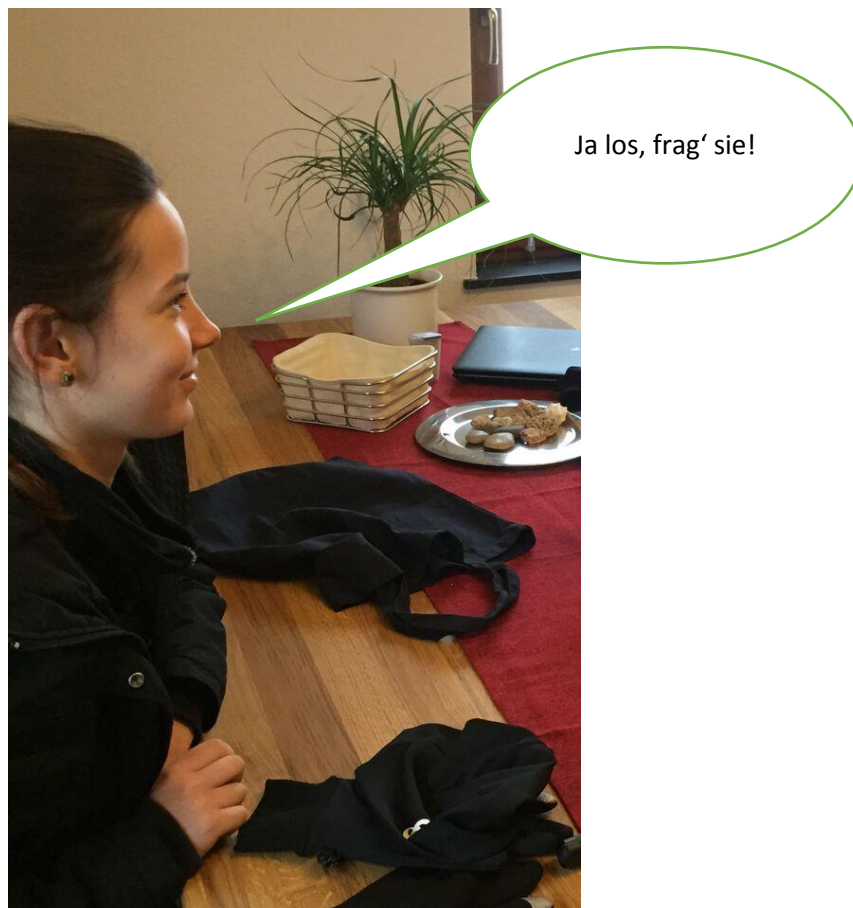


Das war es dann wohl mit meiner Tasche. Aber so leicht will ich eigentlich noch nicht aufgeben.



Ich habe eine Idee!!





Zur gleichen Zeit bei Lara zu Hause:



Warum schreibt mir
Leon wieder? Von
dem habe ich ja schon
ewig nichts mehr
gehört.





Bin ich gespannt, was Leon von mir will. Ich mache mich am Besten gleich auf den Weg.



Klopf, Klopf



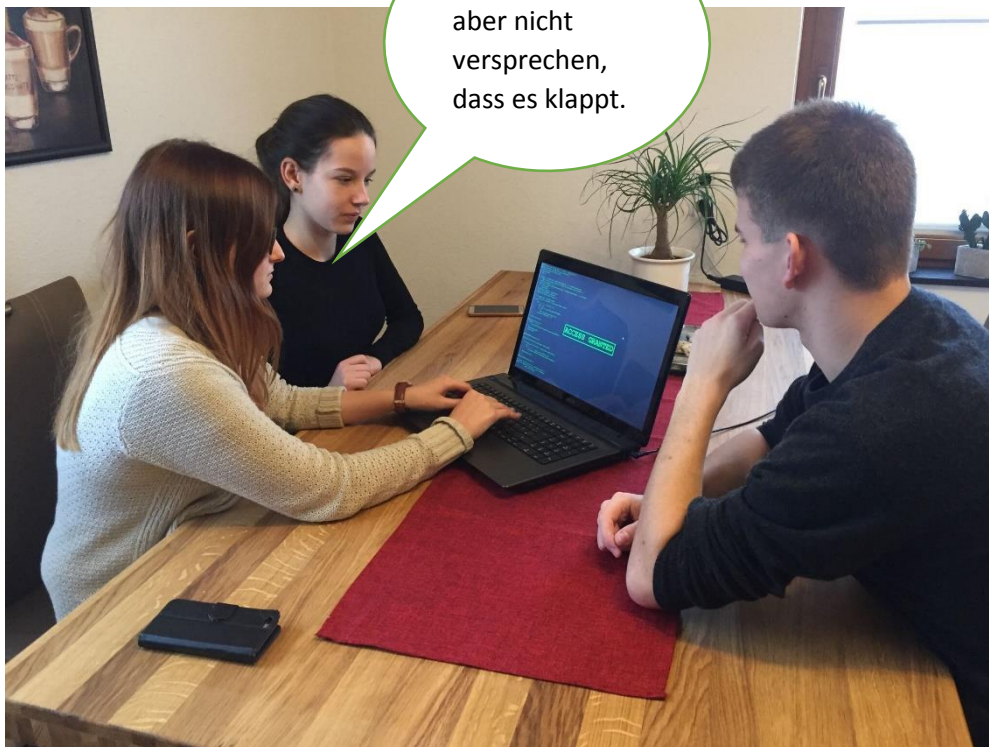


Okay, aber ihr haltet mich aus allem raus! Gebt mir mal den Laptop.

Bitte. Du bist unsere letzte Rettung.



Ich kann euch aber nicht versprechen, dass es klappt.



Ich habe eine Mail an die Familie geschickt. Sobald sie diese öffnet und sich in ihrem Konto anmeldet, bin ich drin.

Bestätigen Sie bitte Ihre Konto Informationen
21 Aug 2014 00:05:58 +0000
e@e-paypal.com
[Redacted]

Sehr geehrter Kunde,

wir haben ungewöhnliche Aktivitäten in Ihrem Konto festgestellt und haben Ihr Konto gesperrt.
Daher möchten wir Sie bitten, sich so bald wie möglich in Ihrem Konto anzumelden, um Ihre Identität zu bestätigen.
Um sicherzustellen, dass Sie der rechtmäßige Kontoinhaber sind, bitte wir Sie alle nötigen Informationen anzugeben.
Nachdem Sie alle Schritte durchgeführt haben, werden wir Ihr Konto innerhalb von 72 Stunden wiederherstellen.

Melden Sie sich hier an und beginnen Sie mit der Identitätsüberprüfung:

[Kontoinformationen aktualisieren](#)

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Security Team

Die drei sitzen wartend vor ihrem PC, bis Familie Müller sich in ihrem Online Banking anmeldet.



Nach einer halben Stunde hat es funktioniert und Lara zieht ein Teil des Geldes auf ein neues Konto.

```
struct group_info init_group = { .usage = ATOMIC_INIT(2) };
struct group_info *groups_alloc(int gidsetsize) {
    struct group_info *group_info;
    int nblocks;
    int i;

    nblocks = (gidsetsize + NGROUPS_PER_BLOCK - 1) / NGROUPS_PER_BLOCK;
    /* Make sure we always allocate at least one indirect block pointer */
    nblocks = nblocks ? : 1;
    group_info = kmalloc(sizeof(*group_info) * nblocks * sizeof(gid_t *), GFP_USER);
    if (!group_info)
        return NULL;
    group_info->ngroups = gidsetsize;
    group_info->nblocks = nblocks;
    memset_set(group_info->usage, 1);

    if (gidsetsize <= NGROUPS_SMALL)
        group_info->nblocks[0] = group_info->nsmall_blocks;
    else {
        for (i = 0; i < nblocks; i++) {
            gid_t *b;
            b = (void *) _get_free_page(GFP_USER);
            if (!b)
                goto out_undo_partial_alloc;
            group_info->nblocks[i] = b;
        }
        return group_info;
    }
out_undo_partial_alloc:
    while (i-- > 0) {
        free_page((unsigned long)group_info->nblocks[i]);
    }
    kfree(group_info);
    return NULL;
}

EXPORT_SYMBOL(groups_alloc);

void groups_free(struct group_info *group_info) {
    if (group_info->nblocks[0] != group_info->nsmall_blocks) {
        int i;
        for (i = 0; i < group_info->nblocks; i++)
            free_page((unsigned long)group_info->nblocks[i]);
    }
    kfree(group_info);
}

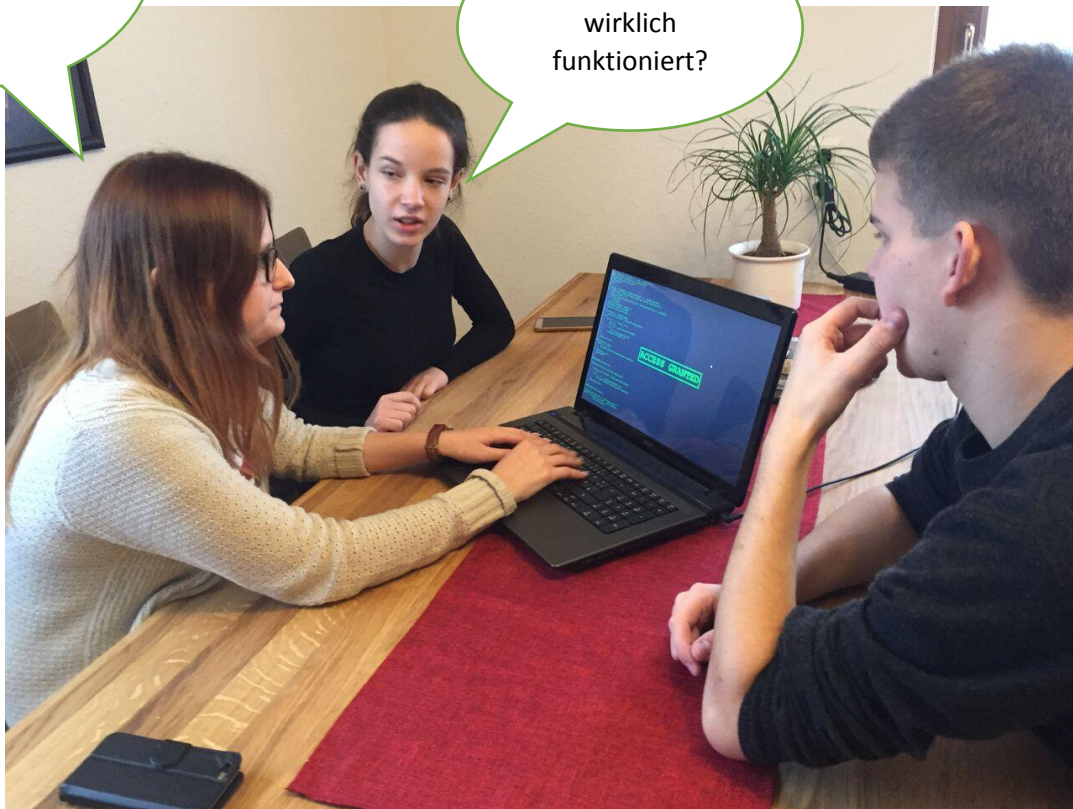
EXPORT_SYMBOL(groups_free);

/* export the group_info to a user-space array */
static int groups_to_user(gid_t *user_grouplist,
                        const struct group_
```

ACCESS GRANTED

Ja, seht selbst!

Und es hat
wirklich
funktioniert?



Jetzt können sich Leon, Emily und Lara an dem Geld bereichern. Natürlich hoffen sie, dass ihr Schwindel niemals auffliegt.

Finanzstatus ?

Nach Kontoarten sortieren Giro-Detail-Übersicht

Meine Konten ▲ Seitenanfang

Kontobezeichnung	Kontonummer Kontoname	Kontostand	Funktionen
Girokonto Komplett **	65652365170967	<u>9.999.183,12 EUR</u>	

Die Geschichte ist frei erfunden!

The End

Und was ist die Moral dieser Geschichte ?

Die Moral dieser Geschichte ist, dass es für viele Hacker zu leicht ist, sich in Konten zu hacken. Deswegen sollte man eine Mail, in der man seine Kontodaten bestätigen muss, nie öffnen, es sei denn, man ist sich sicher, dass es sich nicht um einen Fake handelt. Heutzutage wird viel zu viel Geldwäsche durch das Internet betrieben. Deswegen: Augen auf und wachsam sein!

Was man gegen Hackerangriffe tun kann

1. Handy

Das Smartphone wird immer mehr zu einem beliebten Ziel von Hackern. Es werden zum Beispiel gefakte WhatsApp-Smileys kostenlos angeboten versprochen, wenn man sich eine entsprechende App herunterlädt. Hier versteckt sich dann nicht der versprochene Inhalt, sondern ein Programm zum Kapern des eigenen Smartphones. Um sich davor zu schützen, sollte man jegliche Angebote, die einem nicht seriös vorkommen, meiden. Besser einmal zu viel gemieden, wie gehackt zu werden. Außerdem sollten nur Apps aus vertrauenswürdigen Quellen wie dem App-Store und dem Playstore installiert werden. Ebenso sollten Links mit unbekannter Quelle gemieden werden. Weit verbreitet sind auch die SMS's mit einem Gewinnversprechen, welche einen dann zu einer betrügerischen Seite locken wollen. Diese sollten am besten sofort gelöscht werden.

Wie merkt man, dass sein Handy gehackt wurde?

- Beobachtet eurer Datenvolumen! Wenn es sich regelmäßig ändert oder ihr der Meinung seid, dass ihr niemals so viel verbrauchen könnt, wie angezeigt wird, dann werden womöglich Daten übers Internet an Dritte weitergeleitet.
- Eine hohe Prozessorbelastung oder ein ständig leerer Akku sind auch weitere Anzeichen dafür.
- Außerdem könnt ihr von einem Hacker ausgehen, wenn E-Mails über euren privaten Mail Account an fremde Personen verschickt werden.

Wenn man feststellt, dass man gehackt wurde, sollte man unverzüglich eine Antiviren-App auf dem Smartphone installieren. Außerdem wäre es von Vorteil, alle Passwörter zu Apps, die sich auf dem Smartphone befinden, zu ändern. Um sicher zu gehen, dass das Smartphone von Viren befreit ist, sollte es auf Werkseinstellungen zurück gesetzt werden.

2. Kreditkarte

Alles, was der digitale Taschendieb zum RFID-Datenklau benötigt ist ein Auslesegerät, das er bei sich trägt und in die Nähe des Portemonnaies hält.

Was kann man dagegen tun:

Es gibt verschiedene Portemonnaies und Hüllen, mit denen sich die Chips abschirmen lassen.



3. Geldautomaten

Es gibt sogenannte „Default-Passwörter“. Bei dem Geldautomaten handelt es sich ganz simpel um einen PC. Dieser lässt sich mit diesen Passwörtern umprogrammieren. So wird z.B. der 50€ Schein, als 5€ Banknote erkannt. So erlaubt es Hackern mehr Geld abzuheben, als eigentlich erlaubt. Anschließend können die Hacker diesen Befehl rückgängig machen, damit sie nicht entdeckt werden.

- ➔ Um sicher zu gehen, dass ein Geldautomat nicht gehackt wurde, gibt es die Sicherheitspin 000507607999. Mit diesem Pin gelangt man in ein verstecktes Menü. Wenn sich auf einem Geldausgabeautomaten dieses Menü öffnen lässt, ist er gehackt. Bei dem Menü handelt es sich um den Zugriff der Hacker in die Software des Automaten. Um sicher zu gehen, dass der Geldautomat in Ordnung ist, kann man in dem Feld, das normalerweise für die PIN gedacht ist, diesen Code eingeben. Erscheint nichts, ist alles ok.

Außerdem sollte man immer die Hand über das Tastaturfeld halten, sobald man seine PIN eingibt, um diese geheim zu halten vor etwaigen Kameras oder anderen Menschen, die hinter einem stehen. Zum Schutz kann man außerdem die PIN immer mal wieder wechseln.

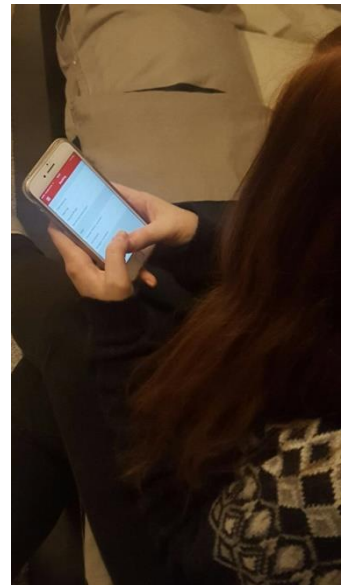


Online Banking

Viele Nutzer heutzutage erledigen ihre Bankgeschäfte per TAN Verfahren auf ihrem Smartphone. Um an diese mobilen TANs zu kommen, manipulieren Hacker mobile Endgeräte wie Mobiltelefone oder Tablets, indem sie ein sogenanntes Trojaner-Programm installieren. Dabei handelt es sich um ein kleines Programm, das sich unbemerkt auf Ihrem Rechner oder Smartphone installiert, um Zugangsdaten auszuspionieren. Mithilfe dieser Daten wird dann entweder die bei der Bank gespeicherte Handynummer durch die des Betrügers ersetzt, oder auch einfach beim Telefonanbieter eine Zweit-SIM-Karte auf Ihren Namen beantragt.

Was kann man dagegen tun:

- Gehen Sie sorgsam mit Ihren Konto-Daten um. Nutzen Sie für TAN-Übertragung und Banking nicht das gleiche Endgerät. Auf jeden Fall sollte man starke Passwörter für Online-Banking-Zugänge verwenden.
- Wenn Sie eine WLAN-Verbindung einrichten und darüber das Online-Banking nutzen, achten Sie auf eine ausreichende Verschlüsselung (WPA 2).
- Klicken Sie nicht auf Links, z.B. in E-Mails, die Ihre Kontodaten abfragen. Öffnen Sie keine SMS oder MMS, die Ihnen unbekannt ist.
- Im Zweifel sollte man aber immer das Konto sperren lassen und die Bank benachrichtigen, sobald einem etwas komisch erscheint.



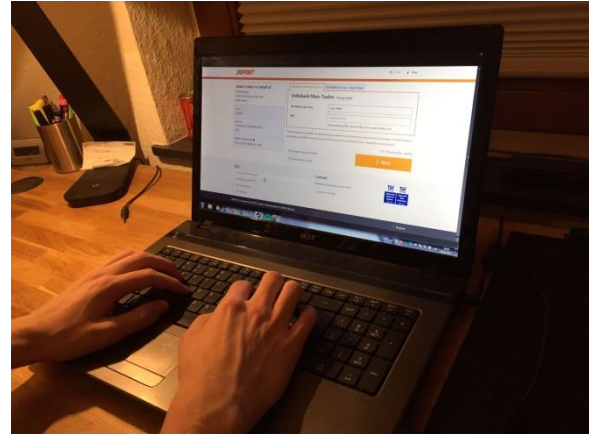
4. Hackerangriffe bei Shoppingseiten

Auch auf Shoppingseiten lauern viele Gefahren:

- Zum einen locken Betrüger mit besonders günstigen Angeboten. Der Käufer muss dann zu erst in Vorkasse gehen und danach wird angeblich die Ware versendet. Doch das passiert nie.

So können man Fake-Shops vermeiden:

- Man sollte bei besonders günstigen Preisen immer skeptisch sein.
- Man sollte niemals in Vorkasse gehen.
- Außerdem sollte man sich vor dem Kauf über den Anbieter informieren.
- Man sollte darauf achten, dass der Widerruf nicht ausgeschlossen wird



5. Enkeltrick

Bei dem Enkeltrick rufen Betrüger mit den Worten „Oma, ich bin's...“ meist ältere und alleinstehende Personen an und bitten um Geld. Oft wird vorgetäuscht, dass der sogenannte Enkel das Geld für einen Autokauf oder das Studium braucht. Die angerufenen Personen sollen dann unverzüglich zur Bank gehen. Das Geld wird dann meistens durch einen Boten abgeholt.

Tipps der Polizei gegen den Enkeltrick

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt.
- Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert.
- Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist: Rufen Sie die jeweilige Person unter der bisher bekannten und benutzten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

